



# logistik



## NEUJUSTIERUNG

Wechsel an der Spitze und optimierte Verkaufsstrukturen bei Kühne+Nagel Seite 20



## NEUEROBERUNG

Dachser wächst weiter: Aktuell expandiert man nach Chile und Thailand Seite 21

**VIelfÄLTIG**  
7. HAMBURGER  
LOGISTIKTAGE

Optimierung statt Krisenstimmung Rund 300 Experten bei den Hamburger Logistiktage am 11. und 12. Februar

## Die Krise im Hintergrund

Im Mittelpunkt standen umweltverantwortliches Handeln und die Optimierung von Ladungsträgern.

HELENE FINK

Hamburg. Bereits zum siebten Mal trafen sich am 11. und 12. Februar Experten aus Handel, Dienstleistung und Industrie bei den Hamburger Logistiktage. Diskutiert wurde über aktuelle Themen und zukunftsorientierte Lösungen.

Finanzkrise, Wirtschaftskrise, Krisenmanagement – allgegenwärtige Themen, die heute immer wieder in den Vordergrund rücken. Ganz anders schien das in Hamburg zu sein. Während sich Persönlichkeiten aus aller Welt mit den negativen Prognosen des Wirtschaftswachstums auseinandersetzen, kostete es die Referenten auf den 7. Hamburger Logistiktage jedes Mal 2,50 €, wenn sie das Wort „Krise“ auch nur erwähnten. Damit sollte die aktuelle Situation und wirtschaftliche Lage keinesfalls verdrängt werden. Spätestens am Ende der zweitägigen Veranstaltung war jedoch anhand der erzielten Umsätze zu erkennen, dass die Schwerpunktthemen eindeutig woanders lagen.

### Appell zum Umweltschutz

Nikolaus Hartig, ECR-Manager im Rahmen von GS1 Austria, machte den Auftakt des geplanten Programms und sensibilisierte die Gäste von Beginn für ein verantwortliches Handeln. Im Hinblick auf allgegenwärtige Umweltprobleme appellierte er an Firmenverantwortliche wie Privatpersonen, „Gegenmaßnahmen zu entwickeln und diese umzusetzen, um eine weitere Erderwärmung mit dramatischen negativen Auswirkungen zu verhindern“.

Damit wählte Hartig ein Thema, welches noch des Öfteren von den nachfolgenden Referenten aufgegriffen werden sollte und somit die aktuelle Präsenz und Wichtigkeit der Emissionsreduktion verdeutlichte. Ebenso stark diskutiert wurden Themen rund um die

Optimierung von Ladungsträgern. So wurde zum Beispiel durch einen Erfahrungsbericht der „Doego Fruchthandel und Import eG“ die Bedeutung standardisierter Verpackungssysteme hervorgehoben.

Peter Niggemeier von der Rewe Group verdeutlichte zudem Einsparpotenziale auf jenem Gebiet. Immerhin geht es heutzutage zunehmend darum, Systeme zu automatisieren, um anfallende Prozesskosten zu minimieren. Hierbei spielen Aspekte der Verpackungsstandardisierung sowie -optimierung eine oftmals noch unterschätzte, aber durchaus wichtige Rolle.

### Kooperation ist gefragt

Zwischen den Vorträgen bestand die Möglichkeit, die parallel laufende Ausstellung zu besuchen, um auch während der Pausen über aktuelle Themen diskutieren und debattieren zu können. Gleichzeitig konnten neu entwickelte Technologien und Systeme vorgestellt und neue sowie alte Kontakte geknüpft und gepflegt werden.

Ein weiterer besonderer Programmpunkt erwartete die Gäste zum Ende des ersten Veranstaltungstages. Denn in der Podiumsdiskussion trafen Experten aus Handel, Konsumgüterindustrie und Logistikdienstleister aufeinander und diskutierten über Entwicklungstendenzen in ihrer Branche. Während Logistikleiter Frank Hassler vom Konsumgüterkonzern Beiersdorf noch keine Konsequenzen der Wirtschaftskrise spürte, lief der erste Monat im neuen Jahr für Kay Schiebur, Logistikvorstand bei Lekkerland, eher unerfreulich.

Auch Dachser hat „den einen oder anderen Rückschlag zu verzeichnen“, wie Stefan Krautwurst-Leister berichtete und Norbert Schillo, Geschäftsführer Supply Chain Management bei Globus, richtet sich auf weiter steigende



Jörg Hermsmeier, Geschäftsführer der LMS (li.) und Nikolaus Hartig, GS1 Austria.

Logistikkosten ein. Schnell wurde deutlich, dass alle Anwesenden zukünftig stärker kooperieren müssen, um weiterhin eine bessere Marktposition einnehmen zu können.

Zum Abschluss der 7. Hamburger Logistiktage stand noch die Frage an, was ein Vollsortimenter vom Discounter lernen kann. Dieter Brandes, ehemaliges Mitglied des Verwaltungsrats von Aldi, konnte dem Publikum diesbezüglich einige Tipps mit auf den Weg geben.

Ständiger Begleiter der Veranstaltung war auch das (am Ende gut gefüllte) Spendenschwein für das Kinder-Hospiz Sternbrücke. Das Hospiz engagiert sich für Kin-

der mit unheilbaren oder degenerativen Erkrankungen und ermöglicht ihnen ein Gefühl der Geborgenheit im Sterbeprozess.

### FACTS

Die Hamburger Logistiktage werden seit 2003 von MS Logistik Management Service GmbH, Ingenieurbüro für Logistikplanung und -beratung mit Sitz in Hamburg, veranstaltet. Die Teilnahme ist kostenfrei und erfolgt auf Einladung des Veranstalters. 2009 unterstützten 28 Firmen die Veranstaltung, als Hauptsponsoren für die festliche Abendveranstaltung fungierten die Still GmbH sowie die Container Centralen GmbH.

## Gestärkt in die liberalisierte Zukunft

Wien. Mit Beginn des Jahres 2011 wird der Postmarkt liberalisiert. Auf Basis eines für die erste Jahreshälfte angekündigten neuen Postmarktgesetzes wird die Österreichische Post bis Sommer 2009 eine Mittelfristplanung vorlegen, mit der sie gut abgesichert und gestärkt in die liberalisierte Zukunft gehen kann.

Rund zwei Jahre sind es noch bis zum Zeitpunkt der Volllibera-

lisierung des Postmarktes – eine kurze Zeit für ein Unternehmen, das mit seiner Strategie mittel- und langfristige Entscheidungen fällen muss.

„Auch nach 2011 wird sich die Österreichische Post AG zu einem flächendeckenden Universaldienst und zu hohen Qualitätsstandards bekennen. Die wesentliche Voraussetzung dafür ist jedoch, dass seitens des Gesetzgebers Maßnahmen

gesetzt werden, die der Post die Erbringung des Universaldienstes nach wirtschaftlichen Kriterien ermöglichen“, betont Vorstand Walter Hitziger, der über dieses Thema auch bei den Hamburger Logistiktagen (s.o.) referierte.

### Verbindliche Regeln für alle

Mit dem Aufsichtsratsbeschluss vom 12. November 2008 zur strategischen Neuausrichtung des Unternehmens wurde eine Reihe neuer Wachstumsstrategien erarbeitet.

Ergebnis dessen waren Maßnahmenpakete mit folgenden Prioritäten: Die Österreichische Post AG stellt weiterhin an alle österreichischen 3,9 Mio. Haushalte und Firmen zu. Eine weiter steigende Servicequalität bei 1.500 Postgeschäftsstellen in ganz Österreich sichert die Nahversorgung. Eine Portierhöhung ist nicht geplant und in der Österreichischen Post AG wird es im Jahr 2009 keine betriebsbedingten Kündigungen geben. Mit der Summe dieser Maßnahmen befindet sich die Österreichische Post nicht am Rückzug, sondern plant

weiterhin die bisher eingeschlagene langfristige, expansive Vorwärtsstrategie in Zukunftsmärkte einzuschlagen.

Um kostenseitig Entlastungen zu erzielen, hat der Aufsichtsrat Ende letzten Jahres mehrheitlich der Nichtnachbesetzung von rund 1.000 frei werdenden Stellen zugestimmt. Diese Stellen werden durch natürliche Personalfuktuation, inklusive Annahme des bestehenden Sozialplans, frei. Zudem soll das Jahr 2009 Einsparungen in zentralen Bereichen bringen.

Unabhängig von den kommenden neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen bereite sich die Österreichische Post bereits seit Jahren auf den verstärkten Wettbewerb vor. So soll gemeinsam mit dem Zentralausschuss der Österreichischen Post AG die Schaffung eines Branchen-Kollektivvertrags vorangetrieben werden, um sich gegen das niedrige Lohnniveau der Konkurrenz wehren zu können. Eine neue „Postmarktordnung“ müsse jedenfalls verbindliche Regeln für alle Marktteilnehmer bringen, so Hitziger.



Walter Hitziger, Vorstand Österreichische Post AG, über das neue Postmarktgesetz.